

Daniel (11): Kap. 8,15-27: Erklärung der Vision vom Widder und dem Ziegenbock

Heute wollen wir versuchen, die Vision vom Widder und Ziegenbock zu verstehen. Darf ich kurz auf den Anfang des Buches Daniel zurückgreifen? Wir haben gesehen, dass eines der Hauptthemen des Buches die Enthüllung des Antichristen ist. Das Buch zeigt uns in grossen Linien die Zukunft, aber sein Hauptanliegen ist es zu zeigen, woher der Antichrist kommen wird und wie die Geschichte sich entwickelt, während die anderen Bücher der Bibel als Hauptanliegen die Enthüllung des Messias, des Christus haben.

Wir haben auch gesehen, dass das Buch in zwei Sprachen geschrieben wurde, Hebräisch und Aramäisch. Das erste Kapitel bis Dan 2,3 ist Hebräisch, danach von Dan 2,4 bis Kap. 7 Aramäisch. Das Aramäische wurde gebraucht, um das Schicksal der Nationen zu beschreiben. Die Prophetie über das Volk Israel hingegen ist Hebräisch geschrieben.

Der Begriff „die Zeit der Nationen“ umfasst die Zeit von der Zerstörung des Tempels im Jahre 605 v.Chr. bis zum zweiten Advent des Messias.

Beginnend mit Kap. 8 bis zum Ende des Buches haben wir Prophetien, die Israel betreffen. Es ist Gottes Programm mit Israel, das vor uns liegt. Wir haben z.B. in Vers 9 das „herrliche Land“ oder die „Zierde“, wie es in einzelnen Übersetzungen heisst. – In Vers 11 haben wir einen Hinweis auf das Heiligtum und die täglichen Opfer. Das hat mit Israel bzw. mit Jerusalem zu tun. Das ist alles, was mit Israel zu tun hat.

Kap. 2 behandelt den Traum des Nebukadnezar, das Standbild aus den 4 Elementen Gold, Silber, Bronze und Eisen. Gold steht für Babylon, Silber für Griechenland, Bronze für das Medo-Persische Reich und Eisen mit Ton steht für das unbeschreibliche Tier, das Römische Reich.

In Kap. 7 hat Daniel eine Vision von vier wilden Tieren, die wir in Zusammenhang mit Kap. 2 gebracht haben. Wenn der Mensch diese vier Weltreiche betrachtet, ist das ein beeindruckendes Bild. Wenn aber Gott während der Zeit der Nationen diese Weltreiche betrachtet, sieht er in ihnen wilde Tiere. Löwe, Bär, Leopard und das unbeschreibliche Tier stehen nicht nur für die Weltreiche, sondern auch für Gottes Sichtweise: Der Löwe steht für Babylon, der Bär für Medo-Persien, der Leopard für Griechenland und das letzte Tier für das Römische Reich.

In Kap. 7 haben wir zusätzliche Informationen über den König des vierten Reiches - wer er sein wird und wie seine Wirksamkeit ist.

In Kap. 8 haben wir die Vision über den Widder und den Ziegenbock und über das kleine Horn. Dieses kleine Horn kam aus dem Ziegenbock hervor, und wir haben versucht aufzuzeigen, dass dieses kleine Horn das gleiche ist wie dasjenige im 7. Kapitel.

Es gibt Kommentare, die mit dieser Ansicht nicht übereinstimmen, doch ich glaube, dass ich recht habe. Das 8. Kapitel gibt uns Auskunft, woher dieser böse König der letzten Tage, der Antichrist, kommen wird. Es sagt uns, er komme aus dem Gebiet des antiken Griechenland, welches Teil des Römischen Reiches war.

Wir wissen, dass Rom, als es sich ausgebreitet hat, alle Teile des Griechischen Reiches in Besitz genommen hat - inklusive der Gebiete, welche die vier Generäle, die Alexander d.Gr. folgten, unter sich aufgeteilt hatten. Wir können daraus folgern, dass 4 der 10 Könige der letzten Tage „griechisch“ sein werden und dass das kleine Horn, der Antichrist, aus einem dieser Gebiete hervorkommen wird.

Später in Kap. 11 werden wir erfahren, aus welchem Teil des Reiches der Antichrist kommen wird. Daniel geht folgendermassen vor: Er zeichnet zuerst ein grosses Bild, und dann schnürt er die

Prophetien enger und fokussiert sie auf den Herrscher der letzten Tage, auf den Antichristen. Daniel füllt das allgemeine Bild mit Details aus und enthüllt Schritt für Schritt, was er über die Herkunft des Antichristen zu sagen hat.

Lesen wir wieder Dan 8,1-4 und ich werde einige Bemerkungen dazu machen, bevor wir zur Deutung der Vision kommen: **Im dritten Jahr der Herrschaft des Königs Belsazar erschien mir, Daniel, ein Gesicht, nach jenem, das mir zuerst erschienen war. 2 Ich hatte ein Gesicht, und während meines Gesichtes war ich in der Festung Susa im Lande Elam, am Fluss Ulai. 3 Und ich hob meine Augen auf und sah, und siehe, ein Widder stand vor dem Fluss, der hatte zwei hohe Hörner, doch eins höher als das andere, und das höhere war später hervor gewachsen. 4 Ich sah, dass der Widder mit den Hörnern stiess nach Westen, nach Norden und nach Süden hin. Und kein Tier konnte vor ihm bestehen und vor seiner Gewalt errettet werden, sondern er tat, was er wollte, und wurde gross.** Erinnern wir uns: Wir haben den Widder in Dan 8,20 identifiziert und gesagt, dass dieser Könige von Medien und Persien darstellt. Wir haben es verglichen mit dem Bär in Kap. 7, der „viel Fleisch frisst“ und hiermit den Aufstieg der Medo-Perser darstellt. Da ist der Widder, der mit den Hörnern nach Westen, nach Norden und nach Süden stösst. Da haben wir verschiedene Symbole, die uns das gleiche lehren. In Kap. 2 wird es durch das Silber im Traum von Nebukadnezar symbolisiert. Der Prophet gebraucht verschiedene Bilder, die das gleiche aussagen.

In der Geschichte war Persien der Widder. Zendavesta, der Schutzgeist von Persien, wurde als Widder dargestellt, und zwar als ein Widder mit zwei Hörnern (zoroastrischer Glaube und Religion.) Wir sagten auch, dass die zwei Hörner nicht gleich lang waren und dass das grössere Horn später gross wurde. Medien existierte vor Persien, dann aber wurde Persien dominant. Der Widder stellt das Medo-Persische Reich dar.

In Dan 8,5-8 wird uns der Aufstieg des Ziegenbocks beschrieben: **Und indem ich darauf achthatte, siehe, da kam ein Ziegenbock vom Westen her über die ganze Erde, ohne den Boden zu berühren ... (das ist wichtig wegen der Geschwindigkeit, mit der er kam) ... und der Bock hatte ein ansehnliches Horn zwischen seinen Augen. 6 Und er kam bis zu dem Widder, der zwei Hörner hatte, den ich vor dem Fluss stehen sah, und er lief in gewaltigem Zorn auf ihn zu. 7 Und ich sah, dass er nahe an den Widder herankam, und voller Grimm stiess er den Widder und zerbrach ihm seine beiden Hörner. Und der Widder hatte keine Kraft, dass er vor ihm hätte bestehen können, sondern der Bock warf ihn zu Boden und zertrat ihn, und niemand konnte den Widder von seiner Gewalt erretten. 8 Und der Ziegenbock wurde sehr gross. Und als er am stärksten geworden war, zerbrach das grosse Horn, und es wuchsen an seiner Stelle vier andere Hörner nach den vier Winden des Himmels hin.**

Der Ziegenbock wird in Dan 8,21 als Griechenland identifiziert. Der erste König war Alexander der Grosse. Wir sahen eine Parallele zur Bronze in Kap. 2 und zum Leopard in Kap. 7. Der Leopard symbolisiert wegen seiner Agilität, Beweglichkeit und Schnelligkeit Alexander und seine Armee. – Wir sprachen von den Schlachten Alexanders gegen den Perserkönig Darius und wie Alexander Weltherrscher wurde. Sein Reich reichte bis Indien, dann hat er aber sein Hauptquartier in Babylon aufgeschlagen. Babylon spielt in den Prophetien der Offenbarung auch eine grosse Rolle und wird mit dem Antichristen identifiziert. Alexander starb in Babylon. Er war einer der grössten Herrscher der Antike, war intelligent und gescheit, was man nicht von allen Präsidenten oder Königen sagen kann. Der Ziegenbock besiegte den Widder, trampelte auf ihm herum, und niemand konnte den Widder retten.

Und der Ziegenbock wurde sehr gross. Und als er am stärksten geworden war, zerbrach das grosse Horn, und es wuchsen an seiner Stelle vier andere

Hörner nach den vier Winden des Himmels hin. Nach dem Tod Alexanders zerbrach das Reich, und seine vier Generäle Kassander, Lysimachus, Ptolemeus and Seleucus teilten es unter sich auf.

Einer dieser vier ist sehr wichtig: nicht Ptolemeus, der Ägypten und das Gebiet von Palästina erhielt; auch nicht Kassander oder Lysimachus. Es ist Seleucus, der das Gebiet erhielt, das wir heute den Nahen Osten nennen: Iran, Irak und Syrien. Dieses Gebiet ist nicht nur wegen des Öls interessant, sondern vielmehr deshalb, weil aus diesem Gebiet der Antichrist, der König des Nordens, heraufkommen wird.

Es gibt eine Frage, welche die Menschen, die Kap. 7 und 8 lesen, stellten. Ich habe das letzte Mal die Scofield Bibel erwähnt. Ich habe gesagt, sie sei ein wunderbares Buch und man könne aus ihren Fussnoten sehr viel lernen. Ich hatte immer eine und habe sie nach wie vor. Viele Christen halten aber die Fussnoten für inspiriert, obwohl sie das nicht sind. Die Fussnoten sind durch Menschenhand entstanden, und es ist wichtig, Bibeltext und Fussnoten auseinanderzuhalten. Ihr müsst mir auch nicht alles glauben, was ich lehre.

Die Scofield Fussnoten lehren nun, dass das kleine Horn in Kap. 7 mit dem vierten Königreich und das kleine Horn in Kap. 8 mit Griechenland, dem dritten Reich identifiziert wird - darum könnten sie nicht das gleiche Horn sein.

Ich möchte auf die Lehre der Bibel aufmerksam machen, dass es nämlich in den letzten Tagen ein grosses Weltreich geben wird, 10 Hörner, 10 wichtige Staaten, und aus einem dieser Staaten wird ein Mann auftreten - das Tier, der Weltherrscher. Christen, die das Horn von Kap. 7 mit dem 4. Weltreich und das Horn von Kap. 8 mit dem 3. Reich gleichsetzen, machen einen logischen Fehler, weil sie nicht bedenken, dass das 3. Königreich ein Teil des vierten ist.

Folglich sind die vier Hörner, die sich aus dem besonderen einen Horn erheben, vier der zehn Staaten, und da das kleine Horn aus einem von ihnen hervorgeht, können wir erwarten, dass das

kleine Horn aus diesem vierten Reich kommen wird, das laut Kap. 8 der griechische Teil dieses Weltreichs ist - und nicht der römische.

Zusammenfassend kann man sagen: Es geht sowohl aus dem Kontext der zwei Kapitel (7+8) als auch aus dem Charakter der zwei Hörner und dass ihre Macht sich in den letzten Tagen entfalten wird klar hervor, dass es sich bei den zwei Hörnern um ein und dasselbe Horn handelt.

Wir haben noch einen Hinweis in Kap. 8, wo wir etwas über das kleine Horn finden können. Schlagen wir Offenbarung 13,2 auf. Da steht über den Antichristen: **Und das Tier, das ich sah, war gleich einem Panther ...** - weil das Tier, der Leopard, aus dem griechischen Teil des wieder errichteten Römischen Reiches kommt!

So ist es einfach: die zwei Hörner sind das gleiche Horn.

Viele Ausleger hatten ein Problem mit dem Horn in Kap. 8. Sie meinten, es beziehe sich auf Antiochus Epiphanes, ein Herrscher in Syrien im 2. Jh. v.Chr., der die Juden verfolgte, arrogant und böse war. Der war jedoch nur eine Vorschattung des Antichristen, so wie es viele böse Herrscher in der Weltgeschichte gegeben hat. - Achten wir auf Dan 8,19: **Und er sprach: Siehe, ich will dir kundtun, wie es gehen wird zur letzten Zeit des Zorns; denn auf die Zeit des Endes geht das Gesicht.** Das bezieht sich nicht auf die Zeit des ersten, sondern des zweiten Advents am Ende der Zeit. Dan 8,26: **Dies Gesicht von den Abenden und Morgen, das dir hiermit kundgetan ist, das ist wahr; aber du sollst das Gesicht geheim halten; denn es ist noch eine lange Zeit bis dahin.**

Die Prophetien von den Kap. 7 und 8 beziehen sich auf die Endzeit, wenn Jeschua wiederkommen wird.

Wir lasen vom Widder und dem Ziegenbock, von ihrem Kampf und dass der Sieger dieses Kampfes der Ziegenbock ist. Wir lesen jetzt die Verse 9-14:

Und aus einem von ihnen wuchs ein kleines Horn; das wurde sehr gross nach Süden, nach Osten und nach dem herrlichen Land hin. 10 Und es wuchs bis an das Heer des Himmels und warf einige von dem Heer und von den Sternen zur Erde und zertrat sie. 11 Ja, es wuchs bis zum Fürsten des Heeres und nahm ihm das tägliche Opfer weg und verwüstete die Wohnung seines Heiligtums. 12 Und es wurde Frevel an dem täglichen Opfer verübt, und das Horn warf die Wahrheit zu Boden. Und was es tat, gelang ihm. 13 Ich hörte aber einen Heiligen reden, und ein anderer Heiliger sprach zu dem, der da redete: Wie lange gilt dies Gesicht vom täglichen Opfer und vom verwüstenden Frevel und vom Heiligtum, das zertreten wird? 14 Und er antwortete mir: Bis zweitausenddreihundert Abende und Morgen vergangen sind; dann wird das Heiligtum wieder geweiht werden.

Es ist vielleicht das Schwierigste, diesen 14. Vers zu interpretieren. 2300 Tage sind 7 Jahre minus 220 Tage. Man kann nur raten und ich bin mir nicht sicher: In der Zeit der grossen Trübsal wird es vielleicht eine Zeit geben, zwei Drittel eines Jahres, in dem das Tier eine bestimmte Handlung ausführt, die als Entweihung des wiederhergestellten Tempels angesehen werden könnte. Das wäre möglich, aber sicher kann man das nicht behaupten.

Schauen wir uns jetzt die Deutung, die Interpretation in den Versen 15-26 an. Dort erscheint ein Mann: 15 **Und als ich, Daniel, dies Gesicht sah und es gerne verstanden hätte, siehe, da stand einer vor mir, der aussah wie ein Mann, 16 und ich hörte eine Menschenstimme mitten über dem Ulai rufen und sprechen: Gabriel, lege diesem das Gesicht aus, damit er's versteht.** Es war Gabriel, der die Vision erklärte. Wir können froh sein, dass wir eine authentische, inspirierte Erklärung der Vision haben. Aber auch eine inspirierte Erklärung muss man deuten können, und das ist nicht leicht. Man muss aufpassen, dass man nicht etwas hinein interpretiert, was bereits

erklärt wurde; in diesem Fall durch den Erzengel Gabriel.

17 Und Gabriel trat nahe zu mir. Ich erschrak aber, als er kam, und fiel auf mein Angesicht. Er aber sprach zu mir: Merk auf, du Menschenkind! Denn dies Gesicht geht auf die Zeit des Endes. Darin wird klar, dass sich die Prophetie nicht auf Antiochus Epiphanes bezieht, sondern auf die Endzeit. Er sagt im 19. Vers: **Und er sprach: Siehe, ich will dir kundtun, wie es gehen wird zur letzten Zeit des Zorns; denn auf die Zeit des Endes geht das Gesicht.** Die „Zeit des Zorns“ wird in der Elberfelder so übersetzt: **ich will dich erkennen lassen, was am Ende der Verfluchung geschehen wird;** im Englischen heisst es **the final period of the indignation.** Das hebräische Wort ist „za-am“. Wenn man in der Konkordanz nachschaut, bedeutet das Wort za-am „Trübsal“. Die Zeit der Trübsal.

Auch in Jes 10,24 und 25 kommt das Wort za-am vor. In Jes 26,20 wird za-am für die Zeit der Trübsal verwendet. Auch in Jer 10,10, Hes 21,31 und Dan 11,36 kommt za-am vor.

Wenn wir Dan 11,36 lesen, erkennen wir im Kontext, dass das mit der Zukunft zu tun hat: **36 Und der König wird nach seinem Belieben handeln, (der König ist der Antichrist, das kleine Horn) und er wird sich erheben und sich gross machen gegen jeden Gott, und gegen den Gott der Götter wird er unerhörte Reden führen. Und er wird Erfolg haben, bis die Verfluchung (Luth.: der Zorn) vollendet ist, denn das Festbeschlossene wird vollzogen.** Daniel glaubt an die souveräne Gnade Gottes und an sein Urteilen. Der „Zorn“ oder die „Verfluchung“ ist die grosse Trübsal, und das ist von uns aus gesehen in der Zukunft, der wir entgegen gehen.

Lesen wir Vers 8: **Und als er mit mir redete, sank ich betäubt (versank ich in tiefen Schlaf) zur Erde auf mein Angesicht. Er aber rührte mich an und stellte mich auf meinen vorigen Platz.** Interessant, dass man einschlafen kann, wenn man über die Zukunft unterrichtet wird! **19 Und er**

sagte: Siehe, ich will dich erkennen lassen, was am Ende der Verfluchung geschehen wird; denn es gilt für die festgesetzte Zeit des Endes. 20 Der Widder mit den zwei Hörnern, den du gesehen hast, das sind die Könige von Medien und Persien. 21 Und der zottige Ziegenbock ist der König von Griechenland. Und das grosse Horn, das zwischen seinen Augen war, das ist der erste König. Wir wissen aus der Geschichte, dass der erste König Alexander war. Das grosse Horn, das zerbrach und an dessen Stelle vier kleinere, schwächere Hörner wuchsen, zeigt: Nach Alexanders Tod wurde sein Reich aufgeteilt unter seine Generäle Kassander, Lysimachus, Seleucius und Ptolemaius.

Das hat bei vielen Fragen aufgeworfen: Wenn wir von vier Königen reden, die vor Christus an die Macht kommen, und wenn sich das alles auf die ferne Zukunft bezieht - wie sollen wir das verstehen?

Wir haben doch von einer grossen, alles umfassenden Weltmacht gesprochen, von der letzten Zeit, über das wieder entstandene römische Reich, über das wir noch im Detail reden, wenn wir zum 9. Kapitel kommen. Vier dieser zehn Königreiche waren ursprünglich griechisches Territorium. Wenn wir also von der Zeit der letzten Tage reden und von einem wieder erstandenen Römischen Reich, dann können wir von einer Restauration des griechischen Teils dieses Reiches reden. Genau darum geht es: **23 Und am Ende ihrer Königsherrschaft, wenn die Abgefallenen das Mass vollgemacht haben, wird ein König aufstehen, mit hartem Gesicht und erfahren in Ränken.** Luther sagt es besser: **23 Aber gegen Ende ihrer Herrschaft, wenn die Frevler überhandnehmen, wird aufkommen ein frecher und verschlagener König.**

Er ist ein frecher Mann, geschickt in Intrigen, aber gleichzeitig wird seine Macht, wie wir in Vers 24 lesen, mächtig sein. Was hat die Griechen und was hat die Römer charakterisiert? Die Griechen waren Poeten und Philosophen. Plato, Aristoteles und andere, Historiker und Literaten, hoch intelligente Menschen. Die Römer, die

Griechenland eroberten, haben alles in ihre Kultur einverleibt, was sie fanden, weil sie die Intelligenz der Griechen geschätzt haben.

Die Römer waren auf dem Gebiet der Gesetzgebung stark und waren auch mächtige Herrscher.

Was wir an Intelligenz und Stärke in diesen beiden Reichen vorfinden, wird das Tier, der Antichrist, im letzten, alles umfassenden Reich vereinigen: Wir werden die List und Intelligenz der Griechen mit der römischen Grausamkeit vorfinden.

24 Und seine Macht wird stark sein, jedoch nicht durch seine eigene Macht; Was sollen wir darunter verstehen? Wir wissen aus der Offenbarung, dass der Antichrist bei seinem Aufstieg - von wem die Macht erhalten wird? Vom Drachen, vom Satan. Dieser letzte mächtige Herrscher erhält die Macht von der ersten Person der satanischen „Trinität“. So wie es eine heilige Trinität gibt, gibt es auch eine unheilige „Trinität“: der Satan, der Antichrist und der falsche Prophet. Alles Fälschungen! Die Macht, die den Antichristen motiviert, ist der Wille Satans. **... und er wird entsetzliches Verderben anrichten und wird erfolgreich sein und handeln. Und er wird die Starken und das Volk der Heiligen vernichten.** Er will den Plan Gottes mit Israel und den Gläubigen aus den Nationen durchkreuzen. Der Antichrist ist der Rivale des Messias! Er ist Anti-Christus. Er wird die Person sein, die alle Rätsel der Welt lösen kann. Aus Kol 2,3 wissen wir, dass in Christus **alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen sind.** Der Antichrist versucht das nachzuäffen. Er wird sagen, er könne alle Probleme der Welt lösen.

Es ist interessant und, wie ich meine, signifikant, dass dieser Herrscher aus dem ehemaligen griechischen Raum kommt, aber alle Eigenschaften der Römer besitzen wird. In den letzten Tagen werden drei starke Einflüsse wirksam sein (Influencer!): Der Einfluss Roms und seine Grausamkeit, Macht und Stärke; dann die

griechische Intelligenz, Wissen, Kunst und Philosophie (Ideologie); und als drittes der Einfluss des Hebräischen. Ist es nicht interessant, dass Pilatus am Kreuz unseres Herrn eine Tafel mit einem Text in drei Sprachen anbringen liess: lateinisch, griechisch und hebräisch. Diese drei Kulturkreise sind es, die der Antichrist bekämpfen will.

Wir sollten die Verse 25 und 26 lesen: 25 **Und wegen seines Verstandes wird er erfolgreich sein, mit Betrug in seiner Hand. Und er wird in seinem Herzen grosstun, und unversehens wird er viele vernichten. Und gegen den Fürsten der Fürsten** (das ist ein Hinweis auf den Messias) **wird er sich auflehnen, aber ohne eine Menschenhand wird er zerbrochen werden.** Er macht sich zu Gott und will angebetet werden und erhebt Anspruch auf die ganze Welt.

Paulus schreibt in 2.Thess 2,3-4: **Dass niemand euch auf irgendeine Weise verführe! Denn dieser Tag kommt nicht, es sei denn, dass zuerst der Abfall gekommen und der Mensch der Gesetzlosigkeit geoffenbart worden ist, der Sohn des Verderbens; 4 der sich widersetzt und sich überhebt über alles, was Gott heisst oder Gegenstand der Verehrung ist, so dass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass er Gott sei.** Das wird der Antichrist sein in den letzten Tagen.

Vers 25 sagt, er wird ohne Menschenhand zerbrochen werden. Mit anderen Worten, der Antichrist, das kleine Horn, der König oder das Tier (alles steht für den Antichristen) wird vernichtet durch göttliche Einwirkung. Das ist selbstverständlich ein Hinweis auf das zweite Kommen unseres Herrn Jesus, der bei seiner Erscheinung das Tier und alle Mächte, die sich gegen Gott auflehnen, vernichten wird. In Vers 26 heisst es: **Und die Erscheinung von den Abenden und von den Morgen: was gesagt wurde, ist Wahrheit. Du aber, halte das Gesicht geheim, denn es sind noch viele Tage bis dahin. Und ich, Daniel, war erschöpft und einige Tage krank. Dann stand ich**

auf und verrichtete die Geschäfte des Königs. Und ich war entsetzt über das Gesehene, und keiner war da, der es verstand. Er hat zwar diese inspirierte Erklärung verstanden, doch war er ratlos. Er hatte nicht die Perspektive, den Blickwinkel, den wir haben.

Interessant, mit welcher Geschwindigkeit sich die prophetische Geschichte vor unseren Augen entfaltet! Man muss nur hoch genug auf einen Baum klettern, um die Geschichte aus anderer Perspektive zu betrachten. Vor unseren Augen entstehen die Nationen, die nötig sind für die Erfüllung der Visionen Daniels im 8. Kapitel. Wann wurde Griechenland ein unabhängiger Staat? Das war das Land, das Kassander von Alexander geerbt hatte. Wenn er einer der 10 Hörner ist, dann muss es ein Griechenland geben. Das ganze Gebiet von Alexander, unter seinen Generälen aufgeteilt, wurde in den letzten 100 Jahren von den Staaten Ägypten, Türkei, Iran, Irak, Jordanien, Syrien, Libanon usw. geschluckt. Das sind alles selbständige Staaten, die vor unseren Augen entstanden sind! Wir sehen den Trend, wie die Prophetie Daniels sich der Erfüllung nähert. Welch ein Segen für Christen zu wissen, dass sie in diesen Tagen geborgen sind in Christus! Der Herr sagt uns: Habt keine Angst, Ich habe die Welt überwunden.